

Ort	Gemeindehaus St. Markus, großer Saal	
Datum/Uhrzeit	13.10.2021	18:10 - 19:40 Uhr
Protokoll-Nr.	08/2021	
Moderation	Torsten Gleich	
Protokollführer	Jan Thielmann	
Teilnehmer*innen	Beiratsvertreter/-innen: Peter Michael Buhr, Claudia Carbonara-Kaya, Torsten Gleich, Marianne Grohmann, Frank Hahmel, Gabi Hügelmeier, Edgar Lühn, Sabine Rusko, Heike Stoner Stadtplanungsamt: Lara Heinz, Timo Szuczynski, Inga Mathis Projektsteuerung: Jan Thielmann	
Entschuldigt	Beiratsvertreter/-innen: Ralf Albensoeder, Torsten Bartels, Liuba Carabat, Gerhard Gabler, Oliver Helpap, Hauke Hummel, Claudia Köster, Dr. Andrea Lehr, Thomas Müffke, Dr. Annika Scharbert, Jochen Schuler von Winterfeld, Michael Stenzel, Claudius Swietek Geschäftsführung Beirat: Marja Glage, Lisa Gedom	
Gäste	Dr. Günther Falke, Tabea Mayer, Frank Rusko, Andrea Stenzel	

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung Die Geschäftsstelle (Caritasverband) ist heute krankheitsbedingt nicht vertreten. Der Beirat wünscht Marja Glage gute Besserung.	Torsten Gleich	
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Beschlussfähigkeit besteht nicht, da nur 9 von derzeit 23 Mitgliedern anwesend sind.	Torsten Gleich	
Top 3: Tagesordnung Ist genehmigt.	Marja Glage	
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 01.08.2021 Verschoben auf nächste Sitzung, da nicht beschlussfähig	Marja Glage	
Top 5 Verfügungsfonds Der Beschluss muss im elektronischen Umlauf nachgeholt werden, da keine Beschlussfähigkeit besteht. Der vorliegende Antrag wird vorgestellt und ein Stimmungsbild eingeholt. <i>Bunt und schön! Beantragt von Andrea Stenzel</i> Das Nachbarschaftsprojekt für Nied-Süd baut auf dem Projekt „Frühlingslächeln“ von Christiane Alt auf. Es enthält aber auch Elemente der Informationsvermittlung (Anlage). Die Zwiebeln (Frühblüher) sollen im Herbst gesetzt werden. Als Flächen sollen v.a. die verschiedenen öffentlichen Areale des Grünflächenamtes genutzt werden. Hinweise: Das Grünflächenamt bzw. die zuständigen Pfllegeteams müssen im Zuge der Abstimmung informiert werden, dass auf ihren Flächen Frühlingszwiebeln gesetzt werden und die Flächen dort nicht gemäht werden. Vorläufiges Stimmungsbild: 9: Ja-Stimmen	Torsten Gleich/ Marja Glage	

<p>Aktuelles: Fußball-Camp der Alemannia 08 Nied findet in den Herbstferien statt und ist plakatiert.</p> <p>Die von der Stadt Frankfurt/Main jedes Jahr bereitgestellten Mittel sind ausreichend, falls noch weitere Projekte aus dem Stadtteil eingereicht werden.</p>		
<p>Top 6 Wahl stellvertretender Vorsitzende/r Entfällt aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit. Interessenten (nur Bewohnervertreter*innen) sind willkommen und können sich gerne bei Torsten Gleich oder Marja Glage melden</p>	<p>Torsten Gleich/ Marja Glage</p>	
<p>Top 7 Berichte und Informationen <i>Bewohnervertreter*innen</i></p> <p>Nied-Nord: Treffen zum Grünstreifen der Therese-Herger-Anlage zur umwelt- und bienenfreundlichen Gestaltung des Grünstreifens hat stattgefunden. Es wurde ein Pflanzplan für die Nord- und Südseite erarbeitet. Start der Umsetzung der Bepflanzung findet nach Rücksprache mit dem Grünflächenamt statt.</p> <p>Nied-Ost: Geplant ist ein Glühweinstand zur Ansprache der Bürger*innen, um das Thema Mülltrennung zu besprechen.</p> <p>Alt-Nied: Es gab kein Bewohnertreffen. Das Park-Bike steht aktuell bis Ende Oktober bei Peter Michael Buhr in der Denzerstr. Danach endet die Aktion und das Rad wird abgeholt und das Jahr in Nied wird ausgewertet.</p> <p>Nied-Süd: Letztes Treffen im September mit Wahl neuer Bewohnervertreter*innen – Heike Stoner und Frank Hahmel. Am 4.11.2021, 18 Uhr im Stadtteilbüro ist das nächste Treffen geplant. Es wird mit DIN-A3 -Plakaten zu den Themen Parken und Müll beworben.</p> <p>Nied-West: Kein Vertreter anwesend.</p> <p><i>Institutionelle Vertreter*innen</i> Sozialbezirksvorsteherin: Derzeit landen einige schwierige Fälle bei Frau Grohmann. Viele kommen vom Jobcenter, nur wenige vom Sozialratshaus. Das Nachbarschaftsfest in Nied-Ost wurde von Vielen sehr gelobt und gewürdigt.</p> <p><u>Anmerkung von Frau Stenzel:</u> Feste in den einzelnen Quartieren sind wichtig für die Menschen und nicht nur an den zentralen/üblichen Orten.</p>	<p>Sabine Rusko, Torsten Gleich</p> <p>Gabi Hügelmeier</p> <p>Peter Michael Buhr</p> <p>Heike Stoner, Frank Hahmel</p> <p>Marianne Grohmann</p> <p>Claudia Carbonara-Kaya</p>	

<p>ProjektStadt und Caritas auf Anregung der Bewohnerntreffen in bisher zwei Gebieten. Gespräche mit Wohnungsunternehmen sollen daran anschließen.</p> <p>Nied-Ost, Werner-Bockelmann-Straße: Im Rahmen der Begehung werden u.a. die Themen Erschließung, Konfliktfelder wie Parken/Fußwege, Zustand der Spielflächen, ggf. Lärmproblematik, Situation der Müllstellplätze/Vermüllung, Fahrradabstellmöglichkeiten etc. analysiert.</p> <p>Nied-West, Russinger Straße. Lärmproblematik im Innenhof, Spielbereiche teilweise von älteren Jugendlichen genutzt, Gemeinschaftsflächen für nachbarschaftliche Aktivitäten aufwerten.</p> <p>Begehung Quartiersplätze Als Vorbereitung für weitere Schritte der ISEK-Projekte) müssen mögliche Restriktionen und Chancen vor Ort analysiert und dann anschl. verschiedene Ämter dafür gewonnen und eingebunden werden.</p> <p>Kerbeplatz: Begutachtung hinsichtlich Aufwertung als Quartiersplatz. Dazu zählen u.a. die Themen Versiegelung, Sportangebot, Sitzmöglichkeiten, Zugänge und auch die Hangsituation zur Oeser Str. und zu schmalen Baumscheiben für die vorhandenen Bäume an der Oeserstr. Vorab werden die Rahmenbedingungen und rechtlichen Gestaltungsspielräume der zuständigen Ämter u.a. zu den Themen Hochwasserschutz/Landschaftsschutzgebiet, Kerbeplatznutzung etc. abgeklärt, bevor der Einstieg in eine Bürgerbeteiligung folgt.</p> <p>Begehung Tillyplatz: Derzeit nur als Haltestelle mit angrenzendem Wasserhäuschen, aber weniger als Quartiersplatz wahrgenommen. Problemlagen sind u.a. Litfaßsäule und Altglas-Container als Sicht- und Gestaltungshindernisse, Wasserhäuschen schöpft Potenzial als Treffpunkt derzeit nicht aus. Situation mit Haltestelle, Übergänge, Beleuchtung, Sauberkeit werden als problematisch bewertet. Danach sind dazu Bewohnerntreffen in Nied-West geplant.</p>		
<p>Top 8 Termine 01.12.2021 Nächste Beiratssitzung</p>		

<p>Top 9 Verschiedenes <u>Clean-Up-Day</u> mit mehreren Stationen, 60 Personen, davon 15 Kinder u.a. vier Vereine beteiligt unter Koordination von Peter Stoner mit Unterstützung des Quartiersmanagements (Öffentlichkeitsarbeit). Viel positive Zustimmung. Großes Problem sind die herumliegenden Masken, Dosen, Kippen, teilweise blaue Müllsäcke hinter Hecken gefunden. Positive Tendenz: Es gibt weniger Müll auf den Straßen im Vergleich zu vorherigen Sammelaktionen.</p>	Heike Stoner	
--	--------------	--

Aufgestellt, Jan Thielmann, Projektsteuerer, 14.10.2021

ProjektStadt

Stadtteilbeirat Nied am 13. Oktober 2021



VERFÜGUNGSFONDS

DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
FÜR GEBIETE DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG



Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

Verfügungsfondsprojekt: Bunt und schön!

- Antragsteller: Andrea Stenzel
- Finanzierungsplan: ca. 1.800 €
 - Öffentlichkeitsarbeit: ca. 150 €
 - Materialien: ca. 1.650 €
(Pflanzerde, Sand, Schaufeln, vor allem Blumenzwiebeln)

Verfügungsfondsprojekt: Bunt und schön!

Kurzbeschreibung des Projektes

Anlass:	Der Naturraum der Siedlung soll ins Bewusstsein rücken.
Ort:	Nied-Süd
Ziel:	Pflanzen von Frühjahrsblühern im Herbst 2021. Es sollen nicht die Probleme im Fokus stehen, sondern das Potenzial der Freiflächen spwoe Bewusstsein für Insektenschutz.
Zielgruppen:	Alle Bewohner, im Speziellen: Familien mit kleinen Kindern, Hundehalter, Gäste des Nahkaufs
Inhalte:	An zwei bis drei Aktionstagen soll mit Hilfe der Zielgruppen auf ausgewählten Flächen insektenfreundliche Frühblüher gesetzt werden. Die Bewohner sollen Infos an Frühblühern und Insekten erhalten.

Verfügungsfondsprojekt: Bunt und schön!

Kurzbeschreibung des Projektes

Nutzen für den Stadtteil:	<ul style="list-style-type: none"> • Frühjahr: bunte „Farbtupfer“ im Siedlungsbereich • Wahrnehmen der vielen Natur im Quartier
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> • Bewohner • Grünflächenamt • Wohnungsbau-Gesellschaften
Eigenleistung:	Durchführung: Bestellung, Aktionstage, Info-Zusammenstellen
Projektzeitrahmen:	Projektbeginn: Oktober 2021
Sonstiges:	Hoffentliche Vermehrung der Zwiebeln in den Flächen. Folgeprojekte, um ein Naturbewusstsein zu schaffen, z.B. insektenfreundliche Pflanzen für den Sommer (Lavendel); Vogelfutterhäuser; Snackgärten auf dem Balkon oder Wäscheplatz.